

## Einladung: Intensiv Workshop

# Meta und Milton



## Modulation und innere Haltung

Ihre Trainerin: Heidrun Strikker



Freitag, den 05. Februar 2010 von 18:00 - 22:00 Uhr  
Samstag, den 06. Februar 2010 von 09:00 - 19:00 Uhr

Internationales Begegnungszentrum (IBZ)  
Morgenbreite 35 33615 Bielefeld

Die Teilnahmegebühr für die 1,5 Tage beträgt 230,- €  
Anmeldungen bitte bis zum 29.01.2010.



## Modulation und innere Haltung

### Verbale und nonverbale Sprachmuster nach Milton Erickson

Milton Erickson, Gründer der Hypnotherapie, legte mit seiner Arbeit den Grundstein für die Entwicklung des NLP- Ansatzes. Seine Art und Weise zu sprechen, seine Modulation, die Tiefe und Variationsbreite seiner Stimme waren außerordentlich. Seine Worte und seine nonverbalen Signale setzte er wohlbedacht, exakt und so knapp wie möglich, manchmal wie beiläufig im Nebensatz oder bereits zur Begrüßung ein. Er hatte ein unglaubliches Gespür und Einfühlungsvermögen für die tiefen Anliegen seiner Klienten und setzte alles daran, dieser Tiefe durch Beobachtung und Ergründung der non-verbale und verbale Hinweise angemessen zu begegnen.

Aktuelle Untersuchungen der Neurobiologie und der Neuropsychologie bestätigen den Erkenntnisweg von Milton Erickson, dass einerseits unsere körperlichen Signale unmittelbarer Ausdruck unserer tiefen Emotionen sind und bedeutend schneller als unsere Gedanken und erst recht unsere gesprochenen Worte wahrnehmbar werden. Andererseits ist die Erkenntnis ebenso bedeutend, in der Kommunikation die eigenen Worte genau abzuwägen, den Stimmklang und das Tempo variationsreich zur Verfügung zu haben und auf das Gegenüber punktuell abzustimmen, um unser Gegenüber kommunikativ erreichen zu können.

Unser Einfühlungsvermögen und unser Verständnis füreinander wird unentwegt von diesen emotionalen und rationalen Prozessen bestimmt – bewusst wie unbewusst.

Unser Gehirn organisiert diese internalen Prozesse körpersprachlich via „somatische Marker“ als emotionaler Response und weist uns beständig die Richtung, in die wir uns bewegen. Körpersprachliche Impulse sichern uns in den Entscheidungen ab, ob das, was wir tun oder tun wollen, gut für uns ist oder nicht. Die Gedanken und Worte sind verwoben mit diesem inneren Prozess bzw. „unterbrechen“ ihn auch, wenn unser bewertender Verstand bzw. unser Erfahrungswissen den Emotionen nicht zu folgen bereit ist, Einwände hat und rationale Erwägungen widersprüchliche Emotionen auslösen. Worte und ihre Modulation allein können solche Widerstände auslösen – meist unbewusst, ob gesprochen oder „nur“ gedacht.



Was Milton Erickson erkannte und in seiner Hypnotherapie umsetzte, nutzen wir heute in Verbindung mit den aktuellen Erkenntnissen der Neurowissenschaft im Coaching, in der Beratung und in unserer täglichen Kommunikation mit anderen Menschen durch einen bewussten Umgang mit Stimme, unter Beachtung und Kenntnis unserer inneren Wahrnehmungen und anhand der genauen Beobachtung unserer Umwelt und der Menschen, mit denen wir kommunizieren.

Nur bei Übereinstimmung von rationalen und emotionalen Hinweisen erleben wir Kongruenz und das Gefühl, „richtig *und* gut“ vorzugehen. Diese Kongruenz des gesprochenen Wortes und die entsprechenden somatischen Reaktionen sind daher ein spannendes und derzeit intensiv erforschtes Wissenschaftsfeld geworden, das in diesem Workshop zum Thema gemacht werden soll: Wie erreiche ich bewusst Kongruenz, wie kann ich die Stimme und Sprache so ausüben, dass ich mit meinem Gegenüber zu Übereinstimmung finde? Was bedeutet Kongruenz für mich persönlich? Wie erfasse ich meine „somatischen Marker“ bewusst für Entscheidungsfindung? Wie lerne ich sie gut kennen? Welche Rolle spielt mein Erfahrungswissen für meine Arbeit mit Coachees, für meinen Umgang mit anderen Menschen?

Der Intensiv-Workshop „Modulation und innere Haltung“ bietet eine sinnvolle Weiterarbeit für NLP- und Coaching- Erfahrene, die sich an einem kompakten Wochenende ausführlich mit der individuellen Wirkung und dem Einsatz ihrer Stimme und deren Modulation beschäftigen und Neues erfahren wollen aus dem Kontext der neuronalen Wissenschaften.

Anhand von kurzen theoretischen Einheiten (und unterschiedlicher methodischer Hinweise für Trainings) werden praktische Tools, individuelles Feedback und Selbstreflexion während des Workshops zu einer höheren Selbstsicherheit und Überzeugungskraft bei zukünftigen kommunikativen Momenten führen: Ob beim nächsten Vortrag, für das kommende Coaching, die nächste schwierige Verhandlung oder das geplante Vorstellungsgespräch.

